

## Steirischen Eichen sollst Du NICHT weichen!

Tag des Baumes am 25. April 2016

**Wissen Sie, was der amerikanische Journalist Julius Sterling Morton mit unserem Wald am Hut hat? Ganz einfach: Er war 1872 der Vordenker des „internationalen Tag des Baumes“, den wir heute noch am 25. April weltweit feiern. Besonders hervorgehoben wird an diesem Tag nicht nur die Bedeutung des Waldes und des Holzes für Mensch und Natur, sondern auch der Baum des Jahres 2016: Die Eiche**

### 1000-jährige steirische Geschichte

Die älteste Eiche Mitteleuropas steht übrigens in der Steiermark – genau gesagt in Bad Blumau. Ihre tausendjährige Beständigkeit verdankt sie ihrem hohen Anpassungs- und Regenerationspotenzial. Sie reagiert flexibel auf sich verändernde Umweltbedingungen im Zuge des Klimawandels und verdunstet an einem einzigen Tag bis zu 500 Liter Wasser! Um den Stamm zu umfassen, werden sieben Erwachsene benötigt.

### Holznutzer haben Geschmack

„Das Holz der Eichen liegt voll im Trend und ist vielseitig einsetzbar. Egal ob Fußböden, Möbel, Fenster oder Türen – Produkte aus Vollholz sind am Markt immer häufiger gefragt. Sie wirken sich positiv auf unsere Gesundheit aus und sorgen nachweislich für ein angenehmes Raumklima“, so Doris Stiksl, Geschäftsführerin von proHolz Steiermark. Eichenholz zeichnet sich aber durch noch eine Besonderheit aus: Die Gerbstoffe veredeln in Eichenholzfässern gelagerte Flüssigkeiten wie Wein, Whisky oder Essig. Aber auch Wasser macht Eichenholz nichts aus: Dank der speziellen Holzeigenschaften ist es gut für den Außenbereich geeignet – so sind viele Teile Venedigs auf Eichenpfählen errichtet und auch als tragende Teile im Holzbau ist die Eiche seit Jahrhunderten im Einsatz. Aktuell laufen sogar Forschungsprojekte, wie Eichenholz am Bausektor wieder stärker verankert werden kann.

### Steirische Eiche

Mit 5,4 Prozent ist der Anteil der Eichen in steirischen Wäldern zwar relativ gering, trotzdem haben sie für uns seit Jahrtausenden eine besondere Bedeutung: Sie sind Zeichen für das ewige Leben, wurden als heilige Bäume verehrt, dienten als „grüner Gerichtssaal“ oder als Nahrungsquelle für besonders wohlschmeckende Schweine und Wildtiere.

„Der klare Kurs in Richtung natürliche Bau- und Werkstoffe sorgt dafür, dass unsere heimischen Wälder auch in den nächsten Generationen nachhaltig bewirtschaftet und genutzt werden. Das tut allen gut – dem Wald – dem Klima – der Wirtschaft und natürlich den Menschen!“ ist Franz Titschenbacher, Obmann von proHolz Steiermark, überzeugt.

### Presserückfragehinweis:

proHolz Steiermark

Petra Seebacher

Reininghausstraße 13a, 8010 Graz, 0316 / 58 78 60 – 0

[seebacher@proholz-stmk.at](mailto:seebacher@proholz-stmk.at) [www.proholz-stmk.at](http://www.proholz-stmk.at)

### proHolz Steiermark

Verband der Steirischen  
Forst- und Holzwirtschaft  
ZVR- Zahl:333472883

### 8020 Graz, Reininghausstraße 13a

Tel.: +43(0)316/587860-0, Fax: +43(0)316/587860-10  
office@proHolz-stmk.at, www.proHolz-stmk.at



**Bildtexte und Bildnachweise:**

proHolz-Obmann Franz Tischenbacher und Geschäftsführerin Doris Stiksl  
„Der Einsatz von Produkten aus Holz ist nicht nur eine Frage des Wohlfühlens, sondern auch der Vernunft und Verantwortung“ (Foto proHolz Steiermark)



Der Baum des Jahres: Die Eiche (Foto Kuratorium Wald)



Wald und Holz sorgen für Wohlbefinden und Lebensqualität – auch in den nächsten Generationen!  
(Foto proHolz Steiermark)

